

Deutsche Grundkarte M. 1:5000

Vor Amt Dorle
 KARTENGRUNDLAGE DGK 3629/111
 HERAUSGEBER KATASTERAMT HELMSTEDT
 VERVIELFÄLTIGUNG M. ERLAUBNIS D. HERAUSG.

GEMEINDE LEHRE ORTSTEIL ESSENRODE AM GARTENWEG BEBAUUNGSPLAN

Hiermit wird amtlich beglaubigt, daß die vor-/umstehende
 Abschrift/Ablichtung/mit der vorgelegten Urschrift/
 Ausfertigung / beglaubigten / einfachen / Abschrift / Ablichtung
 des *Bebauungsplanes „Am Gartenweg“*
 (Bezeichnung des Schriftstücks)
 übereinstimmt. Die Beglaubigung wird entfallen, Vorlage bot

Lehre, den 20. Juli 1989

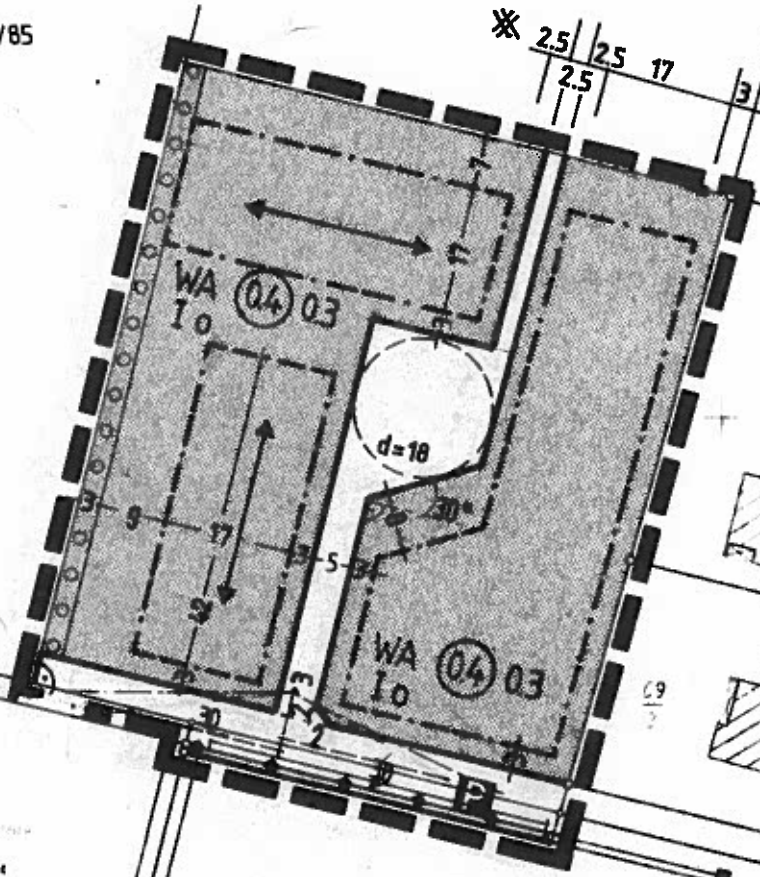


DIE AUFLAGEN/MASSGABEN DER ANZEIGENVERFÖ-
 DER GEMEINDE LEHRE
 DER GEMEINDELEHRE
 LÄNDKREIS HELMSTEDT
 GUNG SIND IN DIESER PLANFASSUNG ENTHALTEN

Büro für Stadtplanung Dr.-Ing. W. Schwerdt Bohlweg 1 3300 Braunschweig

GEM. LEHRE
 GEMARKUNG ESSENRODE
 FLUR 1

VERVIELFÄLTIGUNGSERLAUBNIS
 KAT. AMT HELMSTEDT
 29. 7. 85
 AZ. V₃B 6/85



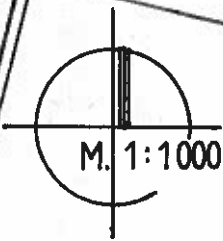
Pommernweg (Straße)

Kapelle

Am Friedhof

Gartenweg

Weg



64
22

64
14

64
15

64
7

64
5

64
16

64
21

64
20

64
19

64
18

64
15

2.5 | 2.5 | 17

68

69
4

69
5

69
2

69
6

73
33

73
35

73
34

73
40

73
32

73
24

73
31


73
30

ART DER BAULICHEN NUTZUNG

 ALLGEMEINE WOHNGEBIETE

1.

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

 GESCHOSSFLÄCHENZAHL

0.3 GRUNDFLÄCHENZAHL

I ZAHL DER VOLLGESCHOSSE, als Höchstgrenze

2.

BAUWEISE, BAULINIEN, BAUGRENZEN

o OFFENE BAUWEISE

 BAUGRENZE


 STELLUNG DER BAULICHEN ANLAGEN, Hauptgebäude-
richtung

VERKEHRSFLÄCHEN

 STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN

 STRASSENBEGRENZUNGSLINIE

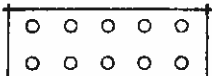
 ÖFFENTLICHE PARKFLÄCHE

 SICHTDREIECK, s. textliche Festsetzung Ziff. 1


HAUPTVERSÖRGUNGS- UND HAUPTABWASSERLEITUNGEN

 OBERIRDISCHE KABELTRASSE (20 KV)

PLANUNGEN, NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ, ZUR
PFLEGE UND ZUR ENTWICKLUNG DER LANDSCHAFT

 UMGRENZUNG VON FLÄCHEN ZUM ANPFLANZEN VON BAUMEN
UND STRÄUCHERN, s. textliche Festsetzung Ziff. 2

SONSTIGE PLANZEICHEN

 GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DES BEBAU-
UNGSPLANS "AM GARTENWEG"

TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1. IM BEREICH VON SICHTDREIECKEN SIND UNZULÄSSIG:
 - a) STELLPLATZE UND GARAGEN
 - b) NEBENANLAGEN I. S. DES § 14 (1) BAUNVO, EINFRIEDUNGEN UND BEWUCHS MIT MEHR ALS 0,80 m HÖHE ÜBER STRASSENKRONE: HIERVON AUSGENOMMEN SIND EINZELBÄUME MIT EINEM KRONENANSATZ NICHT UNTER 2,50 m.

2. ANPFLANZUNGEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN GEM. § 9 (1) ZIFF. 25a + b BauGB.
INNERHALB DER FLÄCHEN MIT DER FESTSETZUNG "ANPFLANZEN VON BÄUMEN UND STRÄUCHERN" GILT FOLGENDES PFLANZGEBOT:
 - a) JE 1 qm BEPFLANZUNGSFLÄCHE IST EIN STRAUCHARTIGES GEHÖLZ WIE FELDAHORN, HAINBUCH, SCHLEHE, HARTRIEGEL, HASEL, PFAFFENHÜTCHEN ZU PFLANZEN.
DIE GEHÖLZE SIND ARTENWEISE IN GRUPPEN VON MINDESTENS 3 STÜCK JE ART ZU PFLANZEN. FÜR DIE GESAMTBEPFLANZUNGSFLÄCHE SIND MINDESTENS 3 VERSCHIEDENE ARTEN ZU PFLANZEN.
 - b) JE 20 qm BEPFLANZUNGSFLÄCHE IST EIN BAUMARTIGES GEHÖLZ WIE EBERESCHE, BIRKE, VOGELKIRSCH, LINDE, ESCH, ERLE ZU PFLANZEN.
 - c) DIE GEHÖLZE SIND ZU UNTERHALTEN UND GGF. DURCH NEUE ZU ERSETZEN.

Auf
kar
sch
geä
mei
ser

...
...

Der
se
Auf
sch
Der
gen
...
mac

...
...

Die
Inf
unc
san
Ber
nac
Sie
tur
Anl
Die
der
ist

He

.ge

Ve

Der
wur

Bra